



**STADT ITZEHOE**  
**Der Bürgermeister**  
**Sitzung des Schul- und Kulturausschusses**  
**am 28. Oktober 2009**

**SITZUNGS-**  
**PROTOKOLL**

**Beginn der Sitzung:** 16.00 Uhr

**Ende der Sitzung:** 18.05 Uhr

**Ort der Sitzung:** Gemeinschaftsschule Lübscher Kamp

**Anwesend:**

Ratsherr Stahmer als Vorsitzender  
Ratsherr Dr. Müller  
Ratsherr Kracht  
Ratsherr Langfeld  
Ratsherr Krämer (nicht bei Beschlussfassung über TOP 7)  
Frau Klopke  
Herr Bratzke  
Frau Struve

beratende Mitglieder:

Ratsherr Kröhn  
Herr Lindhauer

**Es fehlten:**

Herr Krohn  
Ratsherr Dawiec als beratendes Mitglied

**Ferner anwesend:**

Herr Grosse (Generalintendant und Geschäftsführer des Schleswig-Holsteinischen Landestheaters und Sinfonieorchesters)  
Ratsherr Peters,  
Herr Lange (Seniorenrat),  
Frau Dr. Hobl-Friedrich (theater Itzehoe)  
Herr Mühle (theater Itzehoe)  
Frau Jankowski-Seebandt (Stadtbibliothek)  
Herr T. Carstens (Amt für Finanzen),  
Frau Geyer-Behnke (Gleichstellungsbeauftragte),  
Herr Klietz (Kaiser-Karl-Schule),  
Herr Hartung und Herr Föllscher (Auguste Viktoria-Schule),  
Herr Kaletsch (Gemeinschaftsschule Lübscher Kamp),  
Herr Teggatz (Grundschule Wellenkamp)  
Herr Ehrich (Norddeutsche Rundschau),  
Zuhörerinnen und Zuhörer

**Protokollführer/in:**

Herr Arndt

Unterschrift des Vorsitzenden:

gez. Stahmer

Unterschrift des Protokollführers:

gez. Arndt

Der Vorsitzende des Schul- und Kulturausschusses, Ratsherr Stahmer, begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Auf Vorschlag von Herrn Mühle wurde TOP 8 von der Tagesordnung genommen. Zudem wurde einstimmig entschieden, im weiteren Beratungsverlauf TOP 14 in einen öffentlichen und einen nichtöffentlichen Teil zu untergliedern und die TOP 15 bis 17 in nicht-öffentlicher Sitzung zu beraten.

Sodann dankte der Vorsitzende dem Schulleiter der Gemeinschaftsschule Lübscher Kamp für die erwiesene Gastfreundschaft und begrüßte den Generalintendanten und Geschäftsführer des Schleswig-Holsteinischen Landestheaters und Sinfonieorchesters (SHLT), Herrn Michael Grosse, der auf Einladung des Vorsitzenden zur Sitzung erschienen war, um über die Liquiditätsentwicklung der Landesbühne zu berichten.

#### TOP 1 Einwohnerfragestunde

Es wurden keine Fragen gestellt.

#### TOP 2 Bericht zur finanziellen Entwicklung des SHLT

Zu Beginn seiner Ausführungen erinnerte Herr Grosse an die Kürzungsbeschlüsse der Stadt Flensburg, die im Jahr 2004 die Landestheater GmbH in eine finanzielle Krise gestürzt hatten. Eine Rettung der Bühne war u. a. seinerzeit nur durch Abschluss eines Haustarifvertrages möglich, durch den die Beschäftigten des Landestheaters mit rd. 1.4 Mio. Euro belastet wurden.

Seinen besonderen Dank richtete Herr Grosse an die Stadt Itzehoe, die gemeinsam mit den anderen Gesellschaftern dazu beigetragen habe, die finanziellen Einbußen teilweise zu kompensieren. Als weiteren „Meilenstein“ bezeichnete er den Beschluss der Gesellschafterversammlung, die Höhe der Beiträge künftig im Rahmen von Tarifierhöhungen anzupassen. Trotz Steigerung der Gesellschafterbeiträge ergibt sich dennoch für die lfd. Spielzeit eine Deckungslücke i. H. v. rd. 850.000 Euro. Herr Grosse berichtete weiter, dass die hierüber mit dem Land geführten Verhandlungen noch zu keinen Ergebnissen geführt hätten. In diesem Zusammenhang wies er darauf hin, dass die Bühne ab der Spielzeit 2011/12 auf existenzbedrohende Umstände zusteuere, wenn es zu keiner Lösung komme. Dieser Entwicklung gegenzulenken sei künftig eine der Aufgaben von Herrn Peter Griesebach, der ab dem 01.08.2010 die Geschicke der Landesbühne lenken wird.

Auf Nachfrage von Ratsherrn Kröhn berichtete Herr Grosse, dass von den erwähnten Gehaltskürzungen alle der 350 Beschäftigten des SHLT betroffen waren. Ratsherr Krämer wollte wissen, ob auch über die Streichung einzelner Sparten nachgedacht worden sei. Der Intendant führte aus, dass auch diese Möglichkeit diskutiert worden sei, die Gesellschafter sich aber dagegen entschieden hätten, da eine solche Diskussion die weitere Existenz der gesamten Bühne in Frage stelle. In diesem Zusammenhang erläuterte er die Verflechtungsbeziehungen der einzelnen Spartenbereiche.

Im Weiteren bat Ratsherr Krämer zu bedenken, dass der Investitionsdruck bei den Gesellschaftern möglicherweise Kürzungen bei den Zuschusszahlungen auslösen könnte und fragte nach, ob es hierfür Notfallszenarien beim SHLT gäbe. Herr Grosse erwiderte, dass die Personalkosten rd. 85% der Aufwendungen für den Bühnenbetrieb ausmachen würden. Weitere Kürzungen würden daher unweigerlich zu einem Personalabbau und einer Angebotsveränderung führen. Auf Nachfrage des Vorsitzenden teilte Frau Dr. Hobl-Friedrich mit, dass das Landestheater in der lfd. Spielzeit zwölf und in der kommenden dreizehn Mal in Itzehoe gastieren werden.

Ratsherr Dr. Müller bat um ergänzende Informationen zur Einnahmeentwicklung der Landesbühne. Der Intendant führte aus, dass der Bühnenbetrieb aus ca. 600 Vorstellungen rd. 1,8 bis 2,0 Mio. Euro jährlich erwirtschaften könne. Die Belastbarkeitsgrenzen der Bühne und des Publikums werden dabei erreicht. Hinsichtlich einer Nachfrage von Ratsherrn Kröhn erklärte Herr Grosse, dass die Bemühungen der Geschäftsleitung interessierte Sponsoren aus der Wirtschaft zu finden desillusionierend gewesen seien. Auf rd. zweihundert Anfragen habe er keine Reaktion erhalten.

Abschließend dankte der Vorsitzende dem Intendanten für seine Ausführungen und wünschte diesem für seine neuen Aufgaben an der städt. Bühne in Mönchengladbach viel Erfolg.

### TOP 3 Situationsbericht des Schulleiters der GemS Lübscher Kamp

Der Schulleiter der GemS Lübscher Kamp, Herr Kaletsch, berichtete aus dem Schulbetrieb. Unter Hinweis auf den Sitzungsraum teilte er mit, dass das sog. flexible Klassenzimmer im Wege eines Herstellersponsorings eingerichtet worden sei. Nur ein geringer Teil des Investitionsvolumens von rd. 24.000,00 Euro habe aus dem Schuletat finanziert werden müssen. Ziel der GemS Lübscher Kamp sei es langfristig alle Klassenräume zumindest mit einem baugleichen Tafelsystem auszustatten. Die Kosten von rd. 8.000,00 Euro pro System sollen schrittweise aus dem Schulhaushalt aufgebracht werden.

Anschließend berichtete Herr Kaletsch über die Einführung eines Mittagsangebotes an der Schule. Täglich würden 30 bis 45 Mahlzeiten vom Klinikum Itzehoe portioniert angeliefert, im Eingangsbereich der Schule verausgabt und dann gemeinsam mit den Klassenleitern in den Unterrichtsräumen eingenommen. Guten Zuspruch unter den Schülern finden hierbei auch vegetarische Speisen. Das Problem bei der Mittagsversorgung sei aus Sicht des Schulleiters nicht die Qualität der Speisen sondern der Preis von 3 Euro pro Mahlzeit.

Ratsherr Krämer fragte nach, ob diese Kosten evtl. durch den Förderverein abgemildert werden könnten. Dies wurde von der Schulleitung verneint. Weiter wurde erklärt, dass es auch keine freien Räumlichkeiten gäbe in denen das Essen eingenommen werden könne. Das vorhandene Raumangebot sei vollständig ausgelastet, wobei ein Raum wegen eines fehlenden Sonnenschutzes im Sommer nur eingeschränkt genutzt werden könne. *(Anm.: Die Verwaltung wurde gebeten den Verbleib der fehlenden Außenjalousie aufzuklären.)*

Im Weiteren wurde die Raumsituation am Standort näher erörtert und mögliche Perspektiven diskutiert. Ratsherr Stahmer regte an, dass sich Gemeinschaftsschule und benachbarte Grundschule gemeinsam Gedanken über den Standort einer Cafeteria machen sollen. Mit Blick auf die räumliche Situation an beiden Standorten wurde vorgeschlagen die Grundschule Wellenkamp als Sitzungsort für die nächste Ausschusssitzung vorzusehen.


Gegen Ende seiner Ausführungen beschrieb Herr Kaletsch die finanzielle Ausstattung durch den Schulträger als zufriedenstellend und erinnerte an die dringend erwartete Neuausstattung des Physikraumes. Der Vorsitzende wies darauf hin, dass diese im vorliegenden Haushaltsentwurf für das kommende Jahr vorgesehen sei.

### TOP 13 Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 09.09.2009

Herr Lindhauer merkte an, dass seine Fragestellung in der vorangegangenen Sitzung darauf gerichtet gewesen sei, ob im Archiv gegenwärtig 1-Euro-Kräfte eingesetzt werden und ob durch diesen Einsatz entsprechende Einnahmen erzielt werden. *(Anm.: Beide Fragen sind nach Auskunft der Archivleitung zu verneinen.)*

### TOP 14 Informationen und Anfragen – öffentlicher Teil –

Im Zusammenhang mit den Deutschen Meisterschaften im Rettungsschwimmen informierte Ratsherr Krämer über vereinzelte Vorkommnisse am Rande der Veranstaltung.

	<b>STADT ITZEHOE</b> <b>Der Bürgermeister</b>		<b>Sitzungsvorlage</b> <b>TOP: 4</b>
	Sitzung des Schul- und Kulturausschusses am 28.10.2009		Seite:
Amt/Abteilung: <b>Bauamt/Tiefbau</b>	Empfehlung zur Beratung des TOP: <input type="checkbox"/> vertraulich <input checked="" type="checkbox"/> nicht vertraulich	Art der Behandlung: <input checked="" type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input type="checkbox"/> Anhörung/ Information	
Aktenzeichen: <b>606.02</b>	Anlagen: <b>Lagepläne, Auszüge aus Edendorfer Chronik von Johann Rathmann</b>		
Betreff: <b>Benennung des neu gestalteten Platzes zwischen den drei Hochhäusern in Edendorf</b>			
Beschlussvorschlag:  <b>Der Schul- und Kulturausschuss empfiehlt der Ratsversammlung zu beschließen, den neu gestalteten zentralen Platz mit „Goldbergplatz“ zu bezeichnen.</b>			
Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung:			
Verweisung an andere Ausschüsse: <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:		Mitwirkung anderer Ämter? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:	Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A.
<b>Beratungsergebnis:</b> <input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen <input checked="" type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender/ergänzender Beschluss	<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen	
Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. o.V. Amtsleiter <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja		Beglaubigt: gez. Arndt	
Itzehoe, Datum  30.09.2009	Unterschrift Bürgermeister/Amtsleiter  gez. Blaschke		



**STADT ITZEHOE**  
**Der Bürgermeister**  
**Erläuterungen**

Seite \_\_\_\_  
**Schul- und Kul-**  
**turausschuss**  
**28.10.2009**  
**TOP**

Das Bauende für die umfangreiche Umgestaltungsmaßnahme ist für Ende Oktober vorgesehen. Der Platz wurde aufgrund seiner Aufenthaltsfunktion mit Zustimmung der Grundstückseigentümerin dem öffentlichen Verkehr gewidmet; dieser Platzbereich bleibt jedoch im Privateigentum.

Der neu gestaltete Platz soll nunmehr einen offiziellen Namen erhalten. Eine postalische Umbenennung von Grundstücken ist damit nicht verbunden. Der nordsüdlich verlaufende Fuß- und Radweg trägt den Flurnamen „Goldbergweg“ in Verlängerung der bestehenden Straße.

In der Presse und den Verwaltungsvorgängen wurde bereits die Bezeichnung „Goldbergplatz“ für den neuen Platzbereich verwandt. Entsprechend den anliegenden Auszügen aus der Edendorfer Chronik (2. Auflage) von Herrn Johann Rathmann aus Sommer 1987 ist ein historischer Bezug gegeben. Der ursprüngliche „Goldberg“ wurde aufgrund der Anlegung von Knicks und der 1968/69 einsetzenden Bebauung mehrfach abgetragen.

Auch die Agenda Gruppe stimmt diesem Namensvorschlag zu.

	<b>STADT ITZEHÖE</b> <b>Der Bürgermeister</b>		<b>Sitzungsvorlage</b> <b>TOP: 5</b>
	Sitzung des Schul- und Kulturausschusses am 28.10.2009		Seite:
Amt/Abteilung: <b>Amt für Schulen,          Sport und Kultur</b>	Empfehlung zur Beratung des TOP: <input type="checkbox"/> vertraulich <input checked="" type="checkbox"/> nicht vertraulich	Art der Behandlung: <input type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input checked="" type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input type="checkbox"/> Anhörung/ Information	
Aktenzeichen: <b>40.02</b>	Anlagen: <b>Entwurf eines Sitzungskalenders für das Jahr 2010</b>		
Betreff: <b>Erstellung eines Sitzungskalenders für das Jahr 2010</b> <b>hier: Sitzungstermine für den Schul- und Kulturausschuss</b>			
Beschlussvorschlag:  Der Schul- und Kulturausschuss beschließt, seine Sitzungen im Jahre 2010 an folgenden Kalendertagen abzuhalten:  Mittwoch, 27.01.2010 Mittwoch, 10.03.2010 Mittwoch, 05.05.2010 Mittwoch, 30.06.2010 Mittwoch, 25.08.2010 Mittwoch, 06.10.2010 Mittwoch, 24.11.2010			
Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung:			
Verweisung an andere Ausschüsse: <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:		Mitwirkung anderer Ämter? <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:	Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A.
<b>Beratungsergebnis:</b> <input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen <input checked="" type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender/ergänzender Beschluss	<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen	
Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. O.V. Amtsleiter <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja			Beglaubigt: gez. Arndt
Itzehoe, Datum  13.10.2009	Unterschrift Bürgermeister  gez. Rüdiger Blaschke		



**STADT ITZEHOE**  
**Der Bürgermeister**  
**Erläuterungen**

Seite \_\_\_\_  
**Schul- und Kul-  
turausschuss**  
**Datum 28.10.2009**  
**TOP 5**

Für die Sitzungen der städtischen Gremien ist von der hauptamtlichen Verwaltung ein Sitzungskalender für das Jahr 2010 zu erstellen. In Anlehnung an die Sitzungstermine der Vorjahre werden vom Amt für Schulen, Sport und Kultur folgende Termine für die Sitzungen des Schul- und Kulturausschusses vorgeschlagen:

Mittwoch, 27.01.2010  
Mittwoch, 10.03.2010  
Mittwoch, 05.05.2010  
Mittwoch, 30.06.2010  
Mittwoch, 25.08.2010  
Mittwoch, 06.10.2010  
Mittwoch, 24.11.2010

Bei den Terminvorschlägen wurden die Schulferien in Schleswig-Holstein, die kirchlichen und gesetzlichen Feiertage und die bisherigen Planungen für die Sitzungen der Ratsversammlung berücksichtigt.




**STADT ITZEHOE**  
**Der Bürgermeister**

**Aussprache**

**Seite \_\_\_\_\_**  
**Schul- und Kul-**  
**turausschuss**  
**Datum 28.10.2009**  
**TOP 5**

Der Vorsitzende wies darauf hin, dass die Sitzung am 30.06.2010 aus persönlichen Gründen bereits um 16.00 Uhr beginnen werde.

	<b>STADT ITZEHOE</b> <b>Der Bürgermeister</b>		<b>Sitzungsvorlage</b> <b>TOP: 6</b>
	Sitzung des Schul- und Kulturausschusses am 28.10.2009		Seite:
Amt/Abteilung: <b>theater itzehoe</b>	Empfehlung zur Beratung des TOP: <input type="checkbox"/> vertraulich <input checked="" type="checkbox"/> nicht vertraulich	Art der Behandlung: <input checked="" type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input type="checkbox"/> Anhörung/ Information	
Aktenzeichen: <b>46.02</b>	Anlagen: <b>Mittelanforderung Verwaltungs -und Vermögenshaushalt 2010</b>		
Betreff: <b>theater itzehoe</b> <u>hier:</u> Ergebnis- und Finanzhaushalt 2010; Aufstellung des Teilergebnis- und Teilfinanzhaushalts 2010 für das theater itzehoe			
Beschlussvorschlag:  Der Schul- und Kulturausschuss empfiehlt, die in der Anlage aufgelisteten Ansätze des Teilergebnis- und Teilfinanzhaushalts 2010, einschließlich der in der Aussprache festgehaltenen Änderungen, zu beschließen.			
Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung:			
Verweisung an andere Ausschüsse: <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja: Finanzausschuss		Mitwirkung anderer Ämter? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:	Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A.
<b>Beratungsergebnis:</b> <input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich		<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen <input checked="" type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender/ergänzender Beschluss	<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen
Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. o.V. Amtsleiter <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja		Beglaubigt: gez. Arndt	
Itzehoe, Datum  13.10.2009	Unterschrift Bürgermeister  gez. Blaschke		



**STADT ITZEHOE**  
**Der Bürgermeister**  
**Erläuterungen**

Seite \_\_\_\_  
**Schul- und Kul-  
turausschuss**  
**Datum: 28.10.2009**  
**TOP: 6**

In der Anlage legt das theater itzehoe den Entwurf des Teilergebnis- und Teilfinanzhaushalts 2010 vor.

In der Anlage 1 wird die Mittelanforderung für das Haushaltsjahr 2010 dargestellt

In der Anlage 2 ist der Investitionsplan der Technik aufgelistet.

Die Anlage 3 beinhaltet die einzelnen Erläuterungen zu Anlage 1 und 2.

In der Anlage 3 ist die Umsetzung des Amtes für Finanzen mit der Mittelanforderung des theater itzehoe zum Verwaltungs- und Vermögenshaushaltes in den Teilergebnis- und Teilfinanzhaushaltes 2010 dargestellt.

Weitere Fragen hinsichtlich des Haushaltes werden seitens der Theaterleitung mündlich beantwortet.

<b>Finanzielle Auswirkungen</b>	<b>X</b>	ja (bitte erläutern)		nein
siehe Entwurf Teilergebnis- und Teilfinanzhaushalt 2010				




**STADT ITZEHOE**  
**Der Bürgermeister**

**Aussprache**

Seite \_\_\_\_  
**Schul- und Kul-**  
**turausschuss**  
**Datum: 28.10.2009**  
**TOP: 6**

Herr Mühle und Herr T. Carstens beantworteten Fragen zu einzelnen Produktsachkonten und zur Systematik des doppelten Haushaltsentwurfs. Ratsherr Peters merkte an, dass aus seiner Sicht die Beratung der Entwürfe verfrüht sei. Ratsherr Dr. Müller widersprach dieser Einschätzung und stellte fest, dass sich die Vorgehensweise an den zeitlichen Abläufen der Vorjahre orientiere.

	<b>STADT ITZEHOE</b> <b>Der Bürgermeister</b>		<b>Sitzungsvorlage</b> <b>TOP:</b>
	Sitzung des Schul- und Kulturausschusses am 28.10.2009		Seite:
Amt/Abteilung: <b>theater itzehoe</b>	Empfehlung zur Beratung des TOP: <input type="checkbox"/> vertraulich <input checked="" type="checkbox"/> nicht vertraulich	Art der Behandlung: <input checked="" type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input type="checkbox"/> Anhörung/ Information	
Aktenzeichen: <b>46.02</b>	Anlagen: <b>Kalkulation der Abo-Preise ab der Spielzeit 2010/2011</b>		
Betreff: <b>theater itzehoe</b> <b><u>hier:</u> Erhöhung der Abo-Preise</b>			
Beschlussvorschlag:  Der Schul- und Kulturausschuss stimmt der Erhöhung der Abo-Preise in der dargestellten Form zu.			
Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung:  Der Schul- und Kulturausschuss empfiehlt der Ratsversammlung die Erhöhung der Abo-Preise in der dargestellten Form zu beschließen.			
Verweisung an andere Ausschüsse: <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:		Mitwirkung anderer Ämter? <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:	Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A.
<b>Beratungsergebnis:</b> <input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen <input type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input checked="" type="checkbox"/> abweichender/ <del>ergänzender</del> Beschluss	<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen	
Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. o.V. Amtsleiter <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja		Beglaubigt: gez. Arndt	
Itzehoe, Datum  12.10.2009	Unterschrift Bürgermeister  gez. Blaschke		



**STADT ITZEHOE**  
**Der Bürgermeister**  
**Erläuterungen**

Seite \_\_\_\_  
**Schul- und Kul-**  
**turausschuss**  
**Datum: 28.10.2009**  
**TOP**

Seit der Spielzeit 2007/2008 sind die Eintrittspreise für die Abo-Ringe des theater itzehoe unverändert geblieben. Alle Preissteigerungen der Agenturen und Ensembles in den vergangenen drei Jahren wurden seitens des Theaters aufgefangen.

Ferner haben der Schul- und Kulturausschuss und der Finanzausschuss in ihrer gemeinsamen Sitzung am 15.09.2005 in Ergänzung und zur Unterstützung der bereits vorhandenen Finanzziele einen Kostendeckungsgrad zur Deckung der veranstaltungsbezogenen variablen Kosten beschlossen. Danach ist das Theater beauftragt worden, den Spielplan künftig so zu gestalten, dass die variablen Kosten der Veranstaltungen, die nicht dem Kinder- und Jugendtheater zuzuordnen sind, spätestens nach einer Übergangszeit von zwei Jahren – also ab der Spielzeit 2007/2008 - zu 100 % durch die Einnahmen gedeckt werden.

Die Theaterleitung hat dies bereits für die Haushaltsjahre 2007 und 2008 erfüllt.

Bedingt durch weitere enorme Preissteigerungen der Agenturen und Ensembles, sieht sich das theater itzehoe daher gezwungen, die Eintrittspreise zur Spielzeit 2010/2011 moderat zu erhöhen.

Die Preissteigerungen orientieren sich alle aus den Erhöhungen ab der Spielzeit 2007/2008.

Um Wiederholungen zu vermeiden, wird auf die als Anlage beigefügte Preiskalkulation verwiesen.

Die Preise des Abo Z (Studio) werden nicht erhöht, da diese Eintrittspreise mit 15,00 € (Einzelverkauf) und 60,00 € (Abonnement) bereits an der obersten Grenze für Veranstaltungen im Studio mit einer Veranstaltungsdauer von 60 Minuten bis 90 Minuten liegen.

Ferner sind für das Kinder- und Jugendtheater keine Preiserhöhungen vorgesehen.

Der Sockelbetrag für die TheaterCard und TheaterPartnerCard wird ebenfalls nicht erhöht, um weiterhin den Anreiz zu bieten, noch mehr theatereigene Veranstaltungen mit einem Preisnachlass von 50 % zu besuchen.

Bei Bedarf werden weitergehende Erläuterungen durch die Theaterleitung mündlich in der Sitzung gegeben.

<b>Finanzielle Auswirkungen</b>	<b>X</b>	ja (bitte erläutern)		nein
Rein rechnerische Mehreinnahmen i. H. v. ca. 11.000,00 € im Jahr 2010 und 25.000,00 € ab dem Jahr 2011 bei gleich bleibenden Besucherzahlen.				

	<b>STADT ITZEHOE</b> <b>Der Bürgermeister</b>		<b>Sitzungsvorlage</b> <b>TOP: 9</b>
	Sitzung des Schul- und Kulturausschusses am 28.10.2010		Seite:
Amt/Abteilung: <b>Amt für Schulen,          Sport und Kultur</b>	Empfehlung zur Beratung des TOP: <input type="checkbox"/> vertraulich <input checked="" type="checkbox"/> nicht vertraulich	Art der Behandlung: <input checked="" type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input type="checkbox"/> Anhörung/ Information	
Aktenzeichen: <b>40.01</b>	Anlagen: <b>Entwurf eines Teilergebnis- und Teilfinanzhaushalts (Schulbudget)</b>		
Betreff: <b>Ergebnis- und Finanzhaushalt 2010</b> <b><u>hier</u>: Aufstellung des Teilergebnis- und Teilfinanzhaushalts 2010 für das Schulbudget</b>			
Beschlussvorschlag:  Der Schul- und Kulturausschuss nimmt vom Entwurf des Teilergebnis- und Teilfinanzhaushalts 2010 für den Bereich Schulen Kenntnis und empfiehlt der Ratsversammlung, die vorgeschlagenen Ansätze, einschließlich der ggf. in der Aussprache festgehaltenen Änderungen, in den Ergebnis- und Finanzhaushalt 2010 zu übernehmen.			
Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung:			
Verweisung an andere Ausschüsse: <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:		Mitwirkung anderer Ämter? <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:	
Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A.			
<b>Beratungsergebnis:</b>		<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen	
<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich		<input checked="" type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender/ergänzender Beschluss	
		<input type="checkbox"/> einstimmig <input checked="" type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: 7 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 1 Enthaltungen	
Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. o.V. Amtsleiter <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja			Beglaubigt: gez. Arndt
Itzehoe, Datum 13.10.2009		Unterschrift Bürgermeister gez. Blaschke	



**STADT ITZEHOE**  
**Der Bürgermeister**  
**Erläuterungen**

Seite \_\_\_\_  
**Schul- und Kul-  
turausschuss**  
**Datum. 28.10.2009**  
**TOP 9**

Die Stadt Itzehoe stellt zum 01.01.2010 ihr Rechnungswesen von der Kameralistik auf die Doppik um. Dies bedeutet, dass es zukünftig keinen Verwaltungs- und Vermögenshaushalt mehr geben wird. Geplant und bewirtschaftet werden zukünftig ein Ergebnishaushalt und ein Finanzhaushalt. Hierbei werden die bisherigen Haushaltsstellen durch sog. Produktsachkonten ersetzt.

Zur Vorbereitung des Haushaltsaufstellungsverfahrens 2010 hat der Finanzausschuss in seiner Sitzung am 29.06.2009 einen Eckwertebeschluss gefasst. Danach wird auf Basis des I. Nachtragshaushalts 2009 für die Zuschussbudgets eine Steigerungsrate in Höhe von 0,0% festgelegt. Der vorliegende Entwurf hält diese Vorgaben ein und orientiert sich dabei an den Werten des Vorjahres.

Die vom Amt für Schulen, Sport und Kultur auf kameraler Basis angemeldeten Mittel für das Schulbudget 2010, wurden hierzu vom Amt für Finanzen in doppische Werte umgewandelt. Der Entwurf des Teilergebnis- und Teilfinanzhaushalts 2010 wurde wegen seines großen Druckumfangs nur den Mitgliedern des Schul- und Kulturausschusses zur Verfügung gestellt. Sofern zum Haushaltsentwurf Erläuterungen gewünscht werden, können diese während der Sitzung gegeben werden.

<b>Finanzielle Auswirkungen</b>	<b>X</b>	<b>ja (bitte erläutern)</b>	<b>nein</b>
siehe Anlage			



**STADT ITZEHOE**  
**Der Bürgermeister**

**Aussprache**

Seite \_\_\_\_  
**Schul- und Kul-**  
**turausschuss**  
**Datum. 28.10.2009**  
**TOP 9**

Ratsherr Krämer bat darum, die investiven Maßnahmen in einer Prioritätenübersicht zusammenzufassen und zur Dezembersitzung des Schul- und Kulturausschusses vorzulegen. Zudem wurde entschieden, die Priorisierung im Vorwege unter dem Aspekt der gegenwärtigen Finanzlage im Rahmen einer Arbeitsgruppe beraten zu wollen. *(Anm.: Als Termin ist hierfür der 25.11.2009, 16.30 Uhr, Zimmer 4, Hist. Rathaus, vorgesehen. Den Ausschussmitgliedern geht eine entsprechende Einladung gesondert zu.)*

	<b>STADT ITZEHOE</b> <b>Der Bürgermeister</b>		<b>Sitzungsvorlage</b> <b>TOP: 10</b>
	Sitzung des Schul- und Kulturausschusses am 28.10.2009		Seite:
Amt/Abteilung: <b>Amt für Schulen,          Sport und Kultur</b>	Empfehlung zur Beratung des TOP: <input type="checkbox"/> vertraulich <input checked="" type="checkbox"/> nicht vertraulich	Art der Behandlung: <input checked="" type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input type="checkbox"/> Anhörung/ Information	
Aktenzeichen: <b>40.02/Ar</b>	Anlagen: Entwurf eines Teilergebnis- und Teilfinanzhaushalts (Kulturbudget)		
Betreff: <b>Ergebnis- und Finanzhaushalt 2010</b> <b><u>hier</u>: Aufstellung des Teilergebnis- und Teilfinanzhaushalts 2010 für das Kulturbudget</b>			
Beschlussvorschlag:  Der Schul- und Kulturausschuss nimmt vom Entwurf des Teilergebnis- und Teilfinanzhaushalts 2010 für den Bereich Kultur Kenntnis und empfiehlt der Ratsversammlung, die vorgeschlagenen Ansätze, einschließlich der ggf. in der Aussprache festgehaltenen Änderungen, in den Ergebnis- und Finanzhaushalt 2010 zu übernehmen.			
Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung:			
Verweisung an andere Ausschüsse: <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:		Mitwirkung anderer Ämter? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:	Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A.
<b>Beratungsergebnis:</b> <input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen <input checked="" type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender/ergänzender Beschluss	<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen	
Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. o.V. Amtsleiter <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja		Beglaubigt: gez. Arndt	
Itzehoe, Datum  13.10.2009	Unterschrift Bürgermeister  gez. Blaschke		



**STADT ITZEHOE**  
**Der Bürgermeister**  
**Erläuterungen**

Seite \_\_\_\_  
**Schul- und Kul-**  
**turausschuss**  
**Datum: 28.10.2009**  
**TOP: 10**


Die Stadt Itzehoe stellt zum 01.01.2010 ihr Rechnungswesen von der Kameralistik auf die Doppik um. Dies bedeutet, dass es zukünftig keinen Verwaltungs- und Vermögenshaushalt mehr geben wird. Geplant und bewirtschaftet werden zukünftig ein Ergebnishaushalt und ein Finanzhaushalt. Hierbei werden die bisherigen Haushaltsstellen durch sog. Produktsachkonten ersetzt.

Zur Vorbereitung des Haushaltsaufstellungsverfahrens 2010 hat der Finanzausschuss in seiner Sitzung am 29.06.2009 einen Eckwertebeschluss gefasst. Danach wird auf Basis des I. Nachtragshaushalts 2009 für die Zuschussbudgets eine Steigerungsrate in Höhe von 0,0% festgelegt. Der vorliegende Entwurf hält diese Vorgaben ein und orientiert sich dabei an den Werten des Vorjahres.

Die Finanzplanungen sehen u. a. vor, die Arbeit der Wenzel-Hablik-Stiftung weiterhin mit einen städtischen Zuschuss in Höhe von 30.000 € zu unterstützen. Zudem ist vorgesehen die Arbeit der Itzehoer Speeldeel e. V. in gleicher Höhe wie im Vorjahr mit 18.500 € zu fördern. Für den Verein Bismarcksäule Itzehoe e. V. wurden mit dem vorgelegten Plan auch im kommenden Jahr die haushaltsrechtlichen Voraussetzungen für eine Zuschussgewährung in Höhe von 500 € für Sanierungs- und Wiederherstellungszwecke der Bismarcksäule geschaffen.

Die vom Amt für Schulen, Sport und Kultur auf kameraler Basis angemeldeten Mittel für das Kulturbudget 2010, wurden hierzu vom Amt für Finanzen in doppische Werte umgewandelt. Der Entwurf des Teilergebnis- und Teilfinanzhaushalts 2010 wurde wegen seines Druckvolumens nur den Mitgliedern des Schul- und Kulturausschusses zur Verfügung gestellt. Sofern zum Haushaltsentwurf Erläuterungen gewünscht werden, können diese während der Sitzung gegeben werden.

<b>Finanzielle Auswirkungen</b>	<b>X</b>	<b>ja (bitte erläutern)</b>	<b>nein</b>
siehe Anlage			

	<b>STADT ITZEHÖE</b> <b>Der Bürgermeister</b>		<b>Sitzungsvorlage</b> <b>TOP: 11</b>
	Sitzung des Schul- und Kulturausschusses am 28.10.2009		Seite:
Amt/Abteilung: <b>Amt für Schulen,          Sport und Kultur</b>	Empfehlung zur Beratung des TOP: <input type="checkbox"/> vertraulich <input checked="" type="checkbox"/> nicht vertraulich	Art der Behandlung: <input checked="" type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input type="checkbox"/> Anhörung/ Information	
Aktenzeichen: <b>40.02</b>	Anlagen: Kostenschätzung nach DIN 276, Entwurfsplan, Schreiben der AVS v. 08.10.09		
Betreff: <b>Erweiterung der Auguste Viktoria-Schule</b> <b><u>hier</u>: Einrichtung einer Mensa und Ergänzung der Gebäudeausstattung</b>			
Beschlussvorschlag:  Der Schul- und Kulturausschuss nimmt von der Kostenschätzung für die Errichtung einer Mensa in der künftigen Außenstelle der AVS Kenntnis und empfiehlt der Ratsversammlung, die Finanzmittel zur Umsetzung der Maßnahme – einschließlich der in den Erläuterungen dargestellten notwendigen Ergänzungen bei der Gebäudeausstattung – bei den Beratungen des Haushalts 2010 zu berücksichtigen.			
Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung:  Die Angelegenheit wird zur Beratung in die Fraktionen verwiesen.			
Verweisung an andere Ausschüsse: <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:		Mitwirkung anderer Ämter? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:	Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A.
<b>Beratungsergebnis:</b>		<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen <input type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input checked="" type="checkbox"/> abweichender/ <del>ergänzender</del> -Beschluss	<input type="checkbox"/> einstimmig <input checked="" type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: 7 Ja-Stimmen 1 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen
<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich		Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. o.V. Amtsleiter <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja	
		Beglaubigt: gez. Arndt	
Itzehoe, Datum  14.10.2009	Unterschrift Bürgermeister  gez. Blaschke		



**STADT ITZEHÖE**  
**Der Bürgermeister**  
**Erläuterungen**

Seite \_\_\_\_  
**Schul- und Kul-**  
**turausschuss**  
**Datum: 28.10.2009**  
**TOP: 11**

Die Umstellung des Unterrichtsbetriebes auf G8 macht auch an der AVS eine Mittagsbetreuung der Schülerinnen und Schüler erforderlich. Derzeit nehmen diese übergangsweise ihr Mittagessen in der Kantine der Landesbehörden ein. Mit dem Ausbau der Mittags- und Ganztagsbetreuung an der AVS wird es erforderlich, entsprechende Räumlichkeiten im Erdgeschoss der künftigen Außenstelle des Gymnasiums umzubauen. Mit den vom Schulträger zur Verfügung gestellten Planungsmitteln wurden verschiedene Umbauvarianten geprüft. Aus den Voruntersuchungen hat sich eine realisierbare Lösung ergeben, für die zwischenzeitlich eine erste grobe Kostenschätzung vorliegt.

Die Entwurfsplanung sieht eine Mensa mit Austeilküche im Bereich des bisherigen Verwaltungsbereichs der Pestalozzi-Schule und des Hausfrauenbundes vor. Eine Anbindung des vom Hausfrauenbund genutzten Küchenbereichs ist aus Kostengründen nicht vorgesehen. Die mit dem Hausfrauenbund gewünschte Kooperation wird sich daher auf die Bewirtschaftung der Austeilküche und des Mensabereiches beschränken.

Die geschätzten Herstellungskosten für die baulichen Maßnahmen belaufen sich auf rd. 280.000 €. Hinzu kommen evtl. noch Kosten für eine Belüftungsanlage des Mensabereichs und eine einheitliche Schließanlage für beide Schulgebäude. Hierzu müssen noch weitere Planungen der Haustechnik erfolgen. Im Einzelnen wird auf die anliegende Kostenschätzung verwiesen.

Überdies ist mit Übergang des Gebäudes in den Bestand der AVS die vorhandene Gebäudeausstattung zu ergänzen. Neben der Möblierung der Mensa gehört hierzu auch die Einrichtung eines Computerraumes und die Ausstattung von zwei Medienräumen. Da das Gymnasium in der Vergangenheit eine große Anzahl von sog. Wanderklassen unterhalten hat, wird u. a. zusätzliches Klassenmobiliar benötigt. Teilweise konnte dieses bereits aus Überhängen an anderen Schulen bereitgestellt werden. Den darüber hinaus gehenden Bedarf hat die Schule mit Schreiben vom 08.10.2009 angemeldet. Bei Übernahme des Altinventars aus dem Lehrzimmer der Pestalozzi-Schule lässt sich der Investitionsbedarf aus den angemeldeten Maßnahmen wie folgt ermitteln:

▪ Ausstattung Computerraum (ggf. auch ohne Lizenzen)	rd. 25.000 €
▪ Gestühl für Medienräume und Schülerarbeitsräume	rd. 4.000 €
▪ Schränke für Medienräume	rd. 1.000 €
▪ Technische Ausstattung der Medienräume	rd. 5.000 €
▪ Möblierung Verwaltungsbereich (Schreibtische, Schränke, etc.)	rd. 3.000 €
▪ PC und Peripheriegeräte für Lehrzimmer	rd. 1.000 €
▪ Regale für Unterrichtsräume	rd. 5.000 €
▪ Sonnenschutz und Verdunklung	rd. 5.000 €
▪ Möblierung Mensabereich (analog KKS)	rd. 20.000 €

Erwartete Kosten für die Ergänzung der Gebäudeausstattung rd. 69.000 €

Finanzielle Auswirkungen	X	ja (bitte erläutern)	nein
siehe Anlage und Erläuterungen			




Zu Beginn der Aussprache wurde das zum Sitzungsbeginn von der Verwaltung vorgelegte Informationsmaterial seitens des Schulamtes erläutert. Danach liegen die geschätzten Umbaukosten nunmehr bei rd. 330.000,00 €. Es wurde von der Verwaltung darauf hingewiesen, dass sich der Umbau noch verteuern könnte, da u. U. mit nicht erkennbaren Schäden an der Bausubstanz zu rechnen sei. Zudem wurde dargelegt, dass ein Einbau der Mensa in die alte Turnhalle (ehem. Schmiede) nicht in Frage komme, da das Gebäude in naher Zukunft abgängig sei.

Alternativ könne daher noch die Möglichkeit in Betracht gezogen werden die alte Turnhalle abzureißen und an ihrer Stelle einen Mensaneubau zu errichten. Hierfür wären nach einer ersten Kostenschätzung rd. 750.000,00 € zu veranschlagen. Von der Verwaltung wurde darauf hingewiesen, dass die erwarteten Mehrkosten in Relation zum erweiterten Flächenangebot gesehen werden müssen, zumal der Auguste Viktoria-Schule bei einem Mensaneubau mehr Fläche im Altbau für ihr pädagogisches Angebot verbliebe, ohne das größere Umbauten hierfür notwendig wären. Angesichts der neuen Entwicklung wurde von der Verwaltung vorgeschlagen, die Angelegenheit zunächst weiter in den Fraktionen zu behandeln.

Ratsherr Krämer zeigte sich über die Ergebnisse der Kostenschätzungen bestürzt und fragte den anwesenden Schulleiter der AVS, Herrn Hartung, ob es eine Bedarfsanalyse hinsichtlich der erwarteten Auslastung der Mensa gäbe. Dieser erwiderte, dass die gegenwärtige Nachfrage darauf schließen ließe, dass rd. 150 Schülerinnen und Schüler das Angebot regelmäßig nutzen werden. Zudem sehe das Kieler Koalitionspapier weiterhin die Einführung des Ganztagsbetriebes an den Gymnasien vor. Ratsherr Dr. Müller bestätigte diese Feststellung und wies in diesem Zusammenhang darauf hin, dass die tatsächlichen Unterrichtszeiten an den Gymnasien bereits weit in den Nachmittag hineingewachsen seien.

Mit Blick auf die notwendige IT Ausstattung fragte Ratsherr Peters, ob es nicht ökonomischer wäre, an Stelle der gewünschten Workstations entsprechende Notebooks zu beschaffen. Herr Föllscher führte hierzu aus, dass aus versicherungstechnischen Gründen dann zusätzlich ein entsprechender Sicherheitsschrank zu beschaffen wäre. Die Anschaffungskosten hierfür würden die möglichen Einsparungen bei einer veränderten IT Ausstattung weit übersteigen.

In Anbetracht des enormen Kostenunterschiedes zwischen den geschätzten Kosten eines Umbaus und eines Neubaus für einen Mensabetrieb sah Ratsherr Krämer keinen weiteren Diskussionsbedarf auf Fraktionsebene. Auf Antrag von Ratsherr Dr. Müller wurde die Angelegenheit dennoch mehrheitlich in die Fraktionen verwiesen.

	<b>STADT ITZEHÖE</b> <b>Der Bürgermeister</b>		<b>Sitzungsvorlage</b> <b>TOP: 12</b>
	Sitzung des Schul- und Kulturausschusses am 28.10.2009		Seite:
Amt/Abteilung: <b>Amt für Schulen,          Sport und Kultur</b>	Empfehlung zur Beratung des TOP: <input type="checkbox"/> vertraulich <input checked="" type="checkbox"/> nicht vertraulich	Art der Behandlung: <input type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input checked="" type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input type="checkbox"/> Anhörung/ Information	
Aktenzeichen: <b>40.02</b>	Anlagen:		
Betreff: <b>Erstattung der Schülerbeförderungskosten gem. §114 Abs. 3 SchulG</b> <b>hier: Pauschalisiertes Abrechnungsverfahren im Kreis Steinburg</b>			
Beschlussvorschlag:  Der Schul- und Kulturausschuss nimmt von den Unzulänglichkeiten der pauschalisierten Abrechnung bei den Kosten der Schülerbeförderung Kenntnis und bittet die hauptamtliche Verwaltung, sich mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln und Möglichkeiten für eine Änderung des bestehenden Abrechnungsverfahrens einzusetzen.			
Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung:  Der Schul- und Kulturausschuss nimmt von den Unzulänglichkeiten der pauschalisierten Abrechnung bei den Kosten der Schülerbeförderung Kenntnis und bittet die hauptamtliche Verwaltung, sich mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln und Möglichkeiten für eine Änderung des bestehenden Abrechnungsverfahrens auch rückwirkend einzusetzen.			
Verweisung an andere Ausschüsse: <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:		Mitwirkung anderer Ämter? <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:	Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A.
<b>Beratungsergebnis:</b> <input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen  <input type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input checked="" type="checkbox"/> <del>abweichender</del> /ergänzender Beschluss	<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig  <input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen	
Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. O.V. Amtsleiter <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja			Beglaubigt: gez. Arndt
Itzehoe, Datum  13.10.2009	Unterschrift Bürgermeister  gez. Blaschke		



**STADT ITZEHOE**  
**Der Bürgermeister**  
**Erläuterungen**

Seite \_\_\_\_  
**Schul- und Kul-**  
**turausschuss**  
**Datum 28.10.2009**  
**TOP 12**

Nach § 114 Abs. 2 Schulgesetz bestimmen die Kreise durch Satzung, welche Kosten für die Schülerbeförderung als notwendig anerkannt werden. Die notwendigen Kosten nach Absatz 2 haben der Kreis zu zwei Drittel und die Schulträger zu einem Drittel zu tragen (§ 114 Abs. 3 Schulgesetz).

Seit dem Schuljahr 1994/95 wird vom Kreis Steinburg der von dort zu übernehmende Kostenanteil durch eine Pauschale an die Schulträger erstattet. Die Höhe des Erstattungsbetrages richtet sich dabei nach §12 der Satzung über die Anerkennung der notwendigen Kosten für die Schülerbeförderung (Schülerbeförderungssatzung). Danach gelten als notwendige Kosten, von denen der Kreis Steinburg zwei Drittel zu erstatten hat, die durchschnittlichen Kosten je beförderter Schülerin und je befördertem Schüler. Bezugsbasis ist hierbei eine für die Schuljahre 1991/92 und 1992/93 ermittelte durchschnittliche Zahl von (tatsächlich) beförderten Schülerinnen und Schüler des jeweiligen Schulträgers. Diese ursprüngliche Kostenfestsetzung wird alle zwei Jahre bezüglich der prozentualen Veränderungen der Schülerzahlen im Primar- und Sekundarbereich – mit Ausnahme der Gymnasien und Förderzentren – und der prozentualen Entwicklung der Beförderungsentgelte im ÖPNV des Kreises Steinburg fortgeschrieben.

In der beschriebenen Weise führt das pauschalierte Abrechnungssystem der Schülerbeförderungskosten im Kreis Steinburg zu einer zunehmenden Benachteiligung der Stadt Itzehoe. Statt des gesetzlich bestimmten Anteils von zwei Drittel sank die pauschalierte Erstattungsquote des Kreises Steinburg im Zeitraum von 2001 bis 2004 von 60,81% auf 52,73%. Ursächlich für den Quotenrückgang ist nicht wie vom Kreis Steinburg vermutet eine über den Rahmen der Schülerbeförderungssatzung hinausgehende Leistungsgewährung durch die Stadt Itzehoe. Aus nachvollziehbaren Gründen beschränkt sich die Stadt nur auf die Übernahme der notwendigen Beförderungskosten und wendet die Schülerbeförderungssatzung im festgelegten Umfang an. Dennoch entwickeln sich die tatsächlichen Aufwendungen der Stadt Itzehoe entgegengesetzt zu den Erstattungsleistungen des Kreises Steinburg, wie die nachstehende Übersicht zeigt:

Schuljahr	tatsächliche Beförderungskosten (€)	gesetzlich vorgeschriebene 2/3 Erstattung gem. §114 (3) Schulgesetz (€)	Pauschale Erstattung des Kreises Steinburg an den Schulträger (€)	Differenzbetrag (€)	tatsächliche Erstattungsquote (%)
2004/05	597.146,83	398.097,22	324.463,68	- 73.633,54	54,34
2005/06	625.623,27	417.082,18	324.463,68	- 92.618,50	51,86
2006/07	660.758,16	440.505,44	327.645,84	- 112.859,60	49,59
2007/08	685.189,10	456.792,73	327.645,84	- 129.146,89	47,82
2008/09	758.701,28	505.800,85	303.161,42	- 202.639,43	39,96

Die Gründe hierfür liegen in der Systematik des pauschalen Abrechnungssystems selbst. Auch wenn das Verfahren in den ersten Jahren nach seiner Einführung zu verwertbaren Ergebnissen geführt haben mag, sind zwischenzeitlich Umstände eingetreten die erkennen lassen, dass die praktizierte Methode nicht auf Dauer geeignet erscheint, den tatsächlichen Kostenaufwand einzelner Schulträger gesetzeskonform auszugleichen. Die Ursache liegt in der zweijährigen Fortschreibung der Pauschalbeträge, da diese ohne erkennbaren Bezug zu den tatsächlich beförderten Schülerinnen und Schüler erfolgt.

Für die Pauschalierung wurden seinerzeit die Schülerzahlen und die Kosten aus der von den Schulträgern vorgelegten und vom Kreis geprüften satzungsgemäßen Abrechnung der Schuljahre 1991/92 und 1992/93 zugrunde gelegt. Die so ermittelten Kosten wurden einmalig um 5% erhöht. Die sich hieraus ergebenden durchschnittlichen Kosten je beförderter Schülerin und je befördertem Schüler pro Jahr, galten fortan als notwendige Kosten im Sinne des §114 Abs. 2 Schulgesetz und wurden den Schulträgern erstmalig ab dem Schuljahr 1994/95 zu zwei Drittel für die aus ihrem Bereich für die Schuljahre 1991/92 und 1992/93 ermittelten durchschnittlichen Zahl der beförderten Schülerinnen und Schüler erstattet.



**STADT ITZEHOE**  
**Der Bürgermeister**  
**Erläuterungen**

Seite \_\_\_\_  
**Schul- und Kul-  
turausschuss**  
**Datum 28.10.2009**  
**TOP 12**

Danach wurden die so ermittelten Kosten alle zwei Jahre hinsichtlich der Entwicklung der Beförderungsentgelte im ÖPNV und den Veränderungen von Schülerzahlen bestimmter Schularten angepasst. Dabei erfolgte die zweijährige Angleichung der Kostenpauschale auf Grundlage der prozentualen Veränderung der Schülerzahlen der Grund-, Haupt-, Real-, Regional- und Gemeinschaftsschulen beim jeweiligen Schulträger, ohne dabei nochmals einen realen Bezug zur Anzahl der tatsächlich beförderten Schülerinnen und Schüler herzustellen. Überdies ließ der Satzungsgeber durch das eingeführte Abrechnungssystem die Entwicklung der Schülerzahlen an den Gymnasien und Förderzentren bei den erforderlichen Fortschreibungen generell unberücksichtigt.

Ausgelöst durch gesellschaftliche Veränderungen, zählen die Gymnasien mittlerweile zu den am meisten angewählten Sekundarschulen im Stadtgebiet und werden vom Umland stark nachgefragt. Während im lfd. Schuljahr die für die Berechnung maßgeblichen Schülerzahlen an den Grundschulen sowie den ehemaligen Haupt- und Realschulen der Stadt Itzehoe auf den gleichen Stand wie zum Zeitpunkt der ersten pauschalierten Abrechnung im Jahre 1994/95 zurück gegangen sind, ist die Anzahl der auswärtigen Schülerinnen und Schüler an den städtischen Gymnasien im Vergleichszeitraum deutlich angestiegen. Dieser überproportionale Anstieg hat zur Folge, dass die Stadt mit zusätzlichen Beförderungskosten für die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen fünf bis zehn der städtischen Gymnasien belastet wird, ohne dass diese Tatsache angemessen vom pauschalierten Abrechnungssystem des Kreises Steinburg erfasst wird.

Aus den genannten Gründen hält die hauptamtliche Verwaltung die angesprochenen Regelungen der Schülerbeförderungssatzung nicht (mehr) für geeignet, den vom Gesetzgeber erwarteten Kostenausgleich unter den Beteiligten herzustellen. Die in den vergangenen Jahren unternommenen Vorstöße das bestehende Abrechnungssystem zu modifizieren, sind am Widerstand des Kreises Steinburg gescheitert.



**STADT ITZEHÖE**  
**Der Bürgermeister**

**Aussprache**

Seite \_\_\_\_  
**Schul- und Kul-  
turausschuss**  
**Datum 28.10.2009**  
**TOP 12**

In Ergänzung zu den vorliegenden Erläuterungen teilte die Verwaltung mit, dass der amtierende Landrat Dr. Seppmann bereits in der Angelegenheit mit dem Bürgermeister gesprochen und seitens des Kreises Steinburg erklärt habe, an einer einvernehmlichen Lösung der Angelegenheit interessiert zu sein.

Dies wurde vom Ausschuss erleichtert zur Kenntnis genommen, der sich einstimmig für eine rückwirkende Änderung des bestehenden Abrechnungsverfahrens aussprach. Von der Verwaltung wurde zugesagt auch diese Option weiter zu verfolgen. Es sei jedoch davon auszugehen, dass die zurückliegenden Festsetzungen des Kreises nicht mehr angefochten werden können.